

Jahresbericht 2022

Nach der knapp zwei Jahre andauernden COVID-19-Pandemie hob der Bundesrat die schweizweiten Corona-Massnahmen per 17. Februar 22 grösstenteils auf.

Die Hoffnung, dass in der Welt nun wieder etwas Ruhe einkehren werde, war jedoch leider von kurzer Dauer.

Bereits am 24. Februar 22 begann die Invasion russischer Truppen in die Ukraine. Seitdem wird der Angriffskrieg Russlands mit zunehmender Härte und Zerstörung fortgesetzt. Das unsägliche Leid und die weltweiten Auswirkungen werden uns durch die Medien täglich vor Augen geführt.

Nun zu unserem Vereinsleben:

Da turnen mit Maske definitiv keinen Spass macht, schlug Werni vor, dass wir uns bis auf Weiteres mittwochs auf der Alp zum gemütlichen Grillieren treffen.

Zu unserem Zurzach-Ausflug fanden sich 7 Personen beim Gemeindehaus ein. Urs chauffierte uns zum Thermalbad, wo wir die Zeit in der Badelandschaft geniessen konnten. Da das Restaurant Hirschen in Bechtersbohl abends coronabedingt geschlossen war, genossen wir das Essen dieses Jahr im Gasthaus „Der Engel“ in Küssaberg.

Ab dem 23. Februar gehörten die „schönen Zeiten“ mit grillieren auf der Alp definitiv der Vergangenheit an. Endlich konnte nämlich unsere erste Turnstunde im 2022 stattfinden, da in der Woche zuvor die Maskentragpflicht auf ÖV, Spitäler und Altersheime beschränkt wurde. Gemäss Werni sollte der Zeitpunkt gerade noch ausreichen, um dann im Sommer die Badesaison mit durchtrainierten Körpern und Sixpacks eröffnen zu können.

Einmal mehr war das Fondue-Essen im Baräggli mit 12 Teilnehmern wieder sehr gut besucht. Nach dem Risotto-Essen im 2021 setzten Werni und Res wieder auf das traditionelle Käse-Fondue. Dank der hervorragenden Käsemischung aus Henggart, natürlich aber auch dank der jahrelangen Erfahrung der beiden Köche, durften wir ein wirklich leckeres Fondue geniessen. Zu guter Letzt überraschte uns Max noch mit einer grossen Platte runder, mundgerechter Ofenküchlein.

Das Skiweekend vom 25. und 26. März in Davos konnte stattfinden und die Rückmeldungen der 6 Teilnehmer waren durchwegs positiv.

Am 20. April war es dann soweit. Unsere GV konnte im Gemeindehaus-Saal Humlikon, mit anschliessendem Pizza-Plausch im Restaurant Einhorn nachgeholt werden. Leider konnte unser Neumitglied Patric jedoch nicht teilnehmen, da er die GV versehentlich auf den 21. April terminiert hatte.

Zwei Tage später folgte dann schon unser Kegelabend, welcher im Gasthof Hirschen in Trüllikon stattfand. Als Einstand offerierte uns Patric Apéro und Wein. War dies etwa der Grund, dass dieses Jahr bedeutend weniger Babeli und Kränze gekegelt wurden? Aufgefallen ist dies auch nur, weil die Schachtel mit den Lindor-Kugeln, welche als Belohnung für Babeli und Kranz gedacht waren, am Ende des Abends noch fast voll auf dem Tisch stand.

Wegen Ferienabwesenheit von Res wurde die Bootsfahrt auf dem Rhein abgesagt. Stattdessen trafen wir uns am 15. Juni bei der neuen Feuerstelle oberhalb der Schwerzenberger Reben zum Grillieren.

Das Sommersonnenwende-Fest startete ganz gut und wir durften wieder sehr viele Gäste bewirten. Kaum hatten wir jedoch am späteren Abend den gelben Himmel Richtung Volken bemerkt, zog der heftige Hagelsturm auch schon über uns her. Unterstützt durch zahlreiche, unerschrockene Gäste hielten wir Zelt und sonstige Gegenstände fest. Innert kurzer Zeit war die Badi-Wiese grösstenteils weiss, bevor sich dann auch noch ein kleiner Bach den Weg über das Areal suchte. Der harte Kern von uns schaffte es trotz der Nässe nochmals ein Feuer zu entfachen, an welchem dann einige unter anderem noch bis in die frühen Morgenstunden die nassen Brotlaibe trockneten.

Das Rebenturnfest in Hegi fand am 2. Juli statt. Nachdem wir uns im Festzelt gestärkt hatten, machte sich unsere Fünfergruppe bei herrlichem Wetter auf den Weg. Dieser führte durch den gepflegten Rebbberg, über den alten Dorfkern von Hegi mit historischer Sagi und Mühli, weiter am Segelflugplatz vorbei. Auch beeindruckten uns die liebevoll eingerichteten und blumengeschmückten Scheunen-Beizli. Dass es dieses Mal nicht für einen Disziplinsieg ausreichte, konnte unseren erlebnisreichen Tag nicht trüben. Etwas früher als gewohnt, machten wir uns nach dem Nachtessen auf den Heimweg, da ja in Dorf noch die „Dorfet“ stattfand.

Wegen dem Rebenturnfest konzentrierte sich unser Helfereinsatz an der „Dorfet“ vorwiegend auf den Sonntag. Dafür überwies uns die KuKO einen Betrag von CHF 630.-. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle Helfer, speziell jedoch an Valentin, welcher einen Drittel der von unserem Verein übernommenen Schichten „abarbeitete“.

Am 14. Juli folgte eine Viererdelegation von uns der Einladung vom MTV Humlikon. In einer gemütlichen Runde fand in der Waldhütte die Einweihung der neuen Tische und Bänke statt.

Die von Urs organisierte Velotour anfangs der Sommerferien hätte uns eigentlich zum Rheinfall geführt. Trotz ersten Regentropfen starteten wir die Tour, nutzten die Holzbrücke in Andelfingen dann kurz als Unterstand, bevor wir bei wieder abgeschwächtem Regen nach Marthalen fuhren. Gemäss Wetter-App sollte sich das Wetter in einer Viertelstunde beruhigen. Also überbrückten wir die Wartezeit mit einem Bier. Auch entschieden wir uns, die Tour definitiv abzukürzen und direkt ins Restaurant „zum Buck“ in Rheinau zu fahren. Wir zehn Teilnehmer hatten ein separates Säli und so störte es auch niemanden, dass Peter Schlegel Barfuss erschien. Seine Schuhe hatte er schon kurz nach dem Start in einen Plastiksack verpackt, um diese vor der Nässe zu schützen. Bis auf einen kleinen „Aussetzer“ von Valentins Velosolex verlief der Heimweg dann problemlos und bei trockener Witterung.

Da das Frauenturnen wegen Personalmangel absagte, übernahmen wir die Führung der Festwirtschaft von der 1. Augustfeier. Dank der guten Organisation von Urs, aber auch dank der Unterstützung von drei unserer Frauen, verlief der Anlass reibungslos. Nochmals ein herzliches Dankeschön an alle Helfer.

Von der sportlichen Seite her war der 31. August 22 ein grosser Tag. Unser langjähriges Passivmitglied Jürg Schildknecht erschien zum „Probetraining“ und erfreulicherweise gehört er seither zu den fleissigsten Turnstundenbesuchern.

An der diesjährigen Vereinsreise konnte ich leider wegen Ferienabwesenheit nicht teilnehmen. Peter Schlegel organisierte diese in den Jura mit Übernachtung in Saignelégier. Am zweiten Tag konnten die 10 Teilnehmer unter anderem bei einer ausführlichen Stadtführung näheres über Neuenburg erfahren. Genaueres könnt ihr dem Reisebericht von Peter entnehmen.

Zum Bocciaspielen trafen sich dieses Jahr nur drei Humliker, dafür aber zwölf Dorfemer. Nach der sportlichen Betätigung konnten wir dann die wohlverdiente Pizza bzw. ein anderes italienisches Gericht geniessen.

Der „Gottlettmarsch“ führte uns über die gewohnte Route ins Restaurant Einhorn. Da dieses Jahr keine genaue Absprache betreffend Weinspende geführt wurde, hatten wir für den traditionellen Apéro unterwegs beinahe noch zu viele Weinflaschen dabei.

Den Chlausabend verschoben wir auf den 14. Dezember, da wir an diesem Datum das „Christbaumverkaufs-Beizli“ von Martin nutzen durften. Beim Chlausturnen in der Halle war ein gewisser Ehrgeiz zu spüren, denn schliesslich informierte uns Werni im Vorfeld, dass er dieses Jahr alle Preise ausschliesslich in Form von Bieren gewählt habe. Einzige Ausnahme war das Red Bull, welches Valentin als Trostpreis entgegennehmen durfte. Für das leibliche Wohl sorgte Andi Ogg, welcher uns neben dem heissen Schinken auch die Salate vorbereitete. Anschliessend las uns Peter den detaillierten Reisebericht unserer Vereinsreise vor und Valentin präsentierte den Jahresrückblick in Form von Fotos und Filmausschnitten.

Am 21. Dezember machten wir uns zu Fuss Richtung Restaurant Einhorn auf. Damit folgten wir der Einladung von Carmelia. Sie organisierte nicht nur eine „Ustrinkete“, sondern offerierte uns in gediegener Atmosphäre ein fein gekochtes und schön angerichtetes 3-Gang-Menü. Tja, nun ist leider auch diese Ära zu Ende.

Nun noch zu unseren Volleyball-Ernstkämpfen:

In Buchberg war bereits das Einturnen intensiv, d.h. wir wurden mehr gequält als jeweils von unserem Werni. Die Buchberger hatten noch drei jüngere Spieler und so kam auch echt etwas Zug in die Spiele. Mit zwei Siegen von drei Spielen konnten wir uns aber gut behaupten – einen vierten Match folgte noch mit gemischten Mannschaften. Anschliessend trafen wir uns in der Gattersagi zu Bier und Nüssli.

In Humlikon spielten wir von Anfang an in gemischten Mannschaften und etwas gemächlicher. Das gemütliche Beisammensein folgte danach im Rösseler Beizli bei Bier und Schweinswürstli.

Den Ernstkampf in Buch am Irchel habe ich leider wegen geschäftlicher Abwesenheit verpasst.

Für das laufende Jahr hoffe ich, dass der Turnbetrieb mit durchschnittlich sechs bis sieben Turnern aufrechterhalten werden kann. Auch hoffe ich, dass wir noch lange auf Peter Schlegel zählen dürfen, welcher ja am kommenden Samstag seinen 80. Geburtstag feiern darf. An dieser Stelle ein grosses Dankeschön an alle aktiven Turner, welche letztendlich durch ihre rege Teilnahme die Weiterführung des Turnbetriebs ermöglichen.

Zum Schluss möchte ich mich bei allen ganz herzlich bedanken, welche sich das ganze Jahr in irgendeiner Form für den Verein engagierten.

Euer Präsident
Thomas Haas